

Vier Gemeinden – ein Ziel

In dem Ortsentwicklungskonzept der Gemeinden bekommt Ladelund als Versorgungsgemeinde besondere Aufmerksamkeit

Von Inga Gercke

LADELUND Eineinhalb Jahre haben die Gemeinden Ladelund, Bramstedtlund, Westre und Karlum die Köpfe zusammen gesteckt und sich Gedanken um ihre Dorfzukunft gemacht. Das erklärte Ziel war es, ein gemeinsames Ortsentwicklungskonzept zu erarbeiten. Arbeitsgruppen wurden gegründet, Einwohner sowie Gewerbetreibende befragt und schlussendlich gemeinsame und gemeindespezifische Ideen zu Papier gebracht.

Nun stellte Planerin Camilla

„Jetzt fängt die Arbeit erst so richtig an.“

Otto Wilke
Südtonderns Amtsdirektor

Grätsch vom Planungsbüro im Rahmen einer gemeinsamen Gemeindevertreterversammlung das Ortsentwicklungskonzept der Nachbargemeinden vor. Etwas über eine Stunde ging ihr Vortrag im Ladelunder Gemeindehaus. Am Ende musste jede Gemeinde einzeln das Konzept abnicken. Alle stimmten zu, es gab keine Gegenstimme oder Enthalt-

ANZEIGE

shz das medienhaus

Neue Ausgabe:
Die Wirtschaft im Norden

Erscheinungstermin
22. Oktober 2019 –
seien Sie dabei!

Nicht vergessen:
Anzeigenschluss ist
Do., 19.09.2019

irtschaft-im-norden.de

tung. Nun muss noch das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) dem Konzept zustimmen. „Da bin ich mir aber ziemlich sicher, dass das zügig geht“, erklärt Camilla Grätsch den weiteren Vorgang.

Das vorgestellte Ortsentwicklungskonzept ist als kommunal-politischer Handlungsrahmen für die nächsten 10 bis 15 Jahre gedacht. Indem es Leitziele für die Zukunftsentwicklung der Gemeinden aus unterschiedlichen Themenbereichen formuliert, bildet es die Grundvoraussetzung, Gelder für die einzelnen Projekte zu beantragen, und im besten Falle dann auch zu erhalten.

Das Konzept ist grob gegliedert in die folgenden Punkte: 1. Wohnen, Siedlungsentwicklung und Ortszentrum, 2. Gewerbe und Gesundheitsversorgung, 3. Soziale Infrastruktur, Freizeit und Dorfgemeinschaft sowie 4. Verkehr, Mobilität und Energie. Insgesamt wurden 28 Projekte definiert, die sowohl für die weitere Entwicklung in den einzelnen Gemeinden als auch für die Entwicklung des Kooperationsraumes von besonderer Bedeutung sind. Als besonders wichtig gelten die sogenannten sieben Schlüsselprojekte. Eines davon ist die Wiederherstellung der allgemeinmedizinischen Versorgung in Ladelund und der Kita-Ausbau.

Ladelund nimmt in dem gemeinsamen Ortsentwicklungskonzept eine besondere Stellung ein. Weil die Gemeinde als überörtliches Versorgungszentrum eine besondere Rolle in diesem Kooperationsraum einnimmt, fallen auch die meisten Projekte auf den Ort.

Aber natürlich kommen auch die anderen Gemeinden in dem Konzept vor. Zum Bei-

spiel wünscht sich Bramstedtlund einen Mehrzweckbau, in dem Gemeindehaus und die Freiwillige Feuerwehr Platz finden. Das Gleiche wünscht sich Westre. Karlum träumt von einem Naturerlebnispfad. Von diesem sollen auch Schulklassen profitieren. Anhand von Schautafeln könnte den Kindern das Ökosystem Wald erklärt werden. Außerdem sollen Karlum und Westre eine Internetseite bekommen – die

bäude soll dort ein barrierefreier Angelplatz entstehen. Außerdem sei ein Hundelauf angedacht.

Für alle vier Gemeinden sind Projekte für eine Verbesserung der Straßensicherheit angedacht. Möglich wäre hier eine Bepflanzung oder das Weißeln von Kantsteinen, um eine optische Verkleinerung der Straße zu erzielen.

Neben den Bürgermeistern und den Gemeindevertretern

der vier Gemeinden war auch Otto Wilke, Südtonderns Amtsdirektor, vor Ort. „Jetzt fängt die Arbeit erst so richtig an“, sagt er.

Er freue sich sehr über das Gemeinschaftsprojekt, erklärte er. Nun müssen einzelne Projekte konkretisiert werden, um den geeigneten Geldgeber für die Förderung ausfindig zu machen. Dafür sollen die Arbeitsgruppen weiterhin zusammenarbeiten. Regelmäßi-



anderen Gemeinden haben bereits eine.

Für Ladelund sind beispielsweise Veränderungen beim Erlebnisbad angedacht. Neben der Sanierung der Sanitärge-

ges Monitoring soll das Ortsentwicklungskonzept auf dem neusten Stand halten und prüfen, ob die nun vorgestellten Projekte immer noch zeitgemäß sind.